

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Einwanderung des deutschen Volksstamms; sein Culturzustand in dieser Zeit.

Bevor noch der deutsche Stamm, welcher jetzt die soeben geschilderten Länder bewohnt, den Samen des Christenthums und der abendländischen Bildung in dieselben trug, hatten schon germanische Laute an der Donau und in den Alpenländern bis an die Adria erklungen. Im wilden Anpralle gegen die alternde Weltbeherrcherin Roma waren Markomannen, Longobarden, Rugier, Heruler, Skyren u. a. durch diese Gebiete gezogen, und hatten die römischen Ansiedler und mit ihnen die römische Cultur theils vernichtet, theils zurückgedrängt, ohne jedoch bleibende Staatenbildungen ins Leben zu rufen. Ihnen nach kamen von Süden her, durch die Avaren gedrängt, die Slaven, welche die letzten Reste des römischen Wesens in den Alpenländern wegchwemten. Die breiten Flussthäler der großen Ströme vielfach (wegen der Überschwemmungen) meidend, breiteten sie sich aus in Krain, im mittleren und oberen Drau-Gebiete bis hoch hinauf zu dem Großglockner und Großvenediger, folgten der römischen Straße einerseits nach Tirol, andererseits in das Gasteiner Thal und den Lungau; ja einzelne Vorposten drangen bis gegen Golssing vor. Nach Norden zu erstreckten sich die Ansiedlungen der neuen Bewohner